



© The Ritz-Carlton Berlin

Was der Concierge empfiehlt

diskurs entlockt in einer Serie Berliner Concierges ihre besten Tipps zu Kultur und Gastronomie. Empfehlungen, die oft auch für Einheimische Überraschungen bieten. Diesmal beantwortet Thomas Munko, Concierge des Jahres 2010, vom Luxushotel The Ritz-Carlton Berlin unsere Fragen.

Herr Munko, was empfehlen Sie Ihren Gästen tagsüber in Berlin?

In einem ehemaligen Reichsbahnbunker in Mitte zeigt Christian Boros auf 3000 Quadratmetern zeitgenössische Kunst aus seiner Sammlung. Am Wochenende kann man die Ausstellung nach vorheriger Anmeldung besichtigen. Zum Flanieren empfehle ich die Seitenstraßen des Kurfürstendamms. Das alte West-Berlin zeigt sich hier in seinem Glanz und mit unvergleichlichem Charme.

Welchen Tipp für die Abendgestaltung legen Sie Besuchern ans Herz?

Ein Konzertbesuch im Konzerthaus Berlin mit anschließendem Spaziergang über den Gendarmenmarkt in einer lauen Sommernacht ist ein wahres Erlebnis und an Romantik kaum zu überbieten. Diverse Theater- und Kabarettinszenierungen im Admiralspalast, im Berliner Ensemble oder auch bei den Wühlmäusen gehören zu den besten bundesweit und sind für jeden Kulturinteressierten ein echtes Highlight.

Was ist Ihrer Meinung nach derzeit ein besonderer Platz in der Stadt, der etwas Unerwartetes oder Neues offenbart?

Wer nach einem Barklassiker sucht, sollte am Winterfeldtplatz in Schöneberg das Green Door aufsuchen. Hinter der grünen Tür findet man die Antwort auf die Frage, warum diese Bar so beliebt und für mich die beste Berlins ist. Die Farbe der Tür ist eine Anspielung auf die Zeit der Prohibition in Amerika, ein Hinweis darauf, dass hier Alkohol ausgeschenkt wird.

Wo, finden Sie, kommt das typische Berlin am besten zur Geltung?

Es gibt viele Dinge und Orte, die typisch Berlin sind. Einer ist der Wochenmarkt in Kreuzberg. Der türkische Markt mit seinen frischen

Produkten, die rufenden und sehr freundlichen Händler sorgen für südländisches Flair am Maybachufer.

Welches Restaurant kennen Sie, das kulinarisch wirklich überrascht?

Das Hinterzimmer-Restaurant Cantina am Schiffbauerdamm erweitert die Bar 1000 und bietet feinste asiatisch-lateinamerikanische Küche.

Zu dem zeitgemäßen Interieur und dem charmanten Service der Kellner gesellen sich ausgezeichnete Gerichte. Die Plätze werden zweimal pro Abend vergeben. Einmal von 20 bis 22 Uhr und von 22 Uhr bis Mitternacht.

Fernab vom Gedränge in den populären Einkaufsstraßen – wo lässt es sich ganz entspannt shoppen?

Viele alternative Boutiquen und Geschäfte findet man rund um den Hackeschen Markt. Besonders hervorzuheben sind dort die verwinkelten und mit viel Kleinkunst versehenen Rosen- und Sophienhöfe. Je tiefer man in die „neue Szene“ Berlins in Friedrichshain oder Prenzlauer Berg vordringt, desto alternativer werden die Shoppingspots.

Lieber Herr Munko, würden Sie uns noch ein kleines Geheimnis der Hauptstadt verraten?

Die ehemalige amerikanische Abhörstation der Alliierten auf dem Teufelsberg ist einer dieser geheimen Orte. Wer verlassene Häuser mag, kann hier in einer kleinen geführten Gruppe auf Entdeckungstour gehen. Eine Taschenlampe sollte man definitiv dabei haben, wenn man die Katakomben unter dem ehemaligen Flughafen Tempelhof besichtigt. Dabei erfährt man Wissenswertes über die Architektur des Gebäudes, die Luftfahrt in Berlin und die Tempelhofer Geschichte. ●



Thomas Munko,
Chief Concierge, The Ritz-
Carlton Berlin

© The Ritz-Carlton Berlin